

150 Jahre Feldschützenverein Basel mit Fahnenweihe und Vereinschronik

Der 1868 gegründete Feldschützenverein Basel konnte sein 150-Jahr-Jubiläum feiern. Zugleich wurde in der Kartäuserkirche zu Basel eine neue Vereinsfahne eingeweiht.

Der Gottesdienst in der Kartäuserkirche sowie die Fahnenweihe wurde von Pfarrer Thomas Müry vorgenommen. Müry war als Feldprediger bei den Basler Truppen tätig und vielen Basler Schützen bekannt. Die Grussbotschaft überbrachte Bürgerratspräsident Patrick Hafner.

Nach dem kirchlichen Festakt unter musikalischen Klängen formierten sich die Fahnen- und Standartentrosse der Ehrensektionen der angereisten Schützenvereine aus der ganzen Schweiz. Angeführt wurde der Umzug mit über 120 Personen von der Olympia-Clique mit Trommlern und Pfeifern.

Im Saal des Hotel Merian überbrachten Gäste aus Politik und Militär ihre Grussbotschaften. So der höchste Basler, Gross-

ratspräsident Remo Gallacchi, der Vorsteher des Erziehungsdepartementes Regierungsrat Dr. Conradin Cramer, welcher die Festansprache hielt, Divisionär René Wellinger, Chef Heer, sowie SSV-Präsident Luca Filippini.

Unter den zahlreichen Grussbotschaften war herauszuhören, dass für unsere Traditionen und demokratischen Werte der EU die «Fahne» zu zeigen ist. Man könne nicht akzeptieren, dass Schweizer Grundrechte verletzt werden und jeder Schweizer mit einem legalen Ordonnanz-, Sport- oder Jagdgewehr zu einem Kriminellen abgestempelt werde.

Vereinschronik

Bruno Schmid, der Ehrenpräsident der Basler Feldschützen, schaffte es in monatelanger Fleissarbeit, die dritte, aktualisierte Jubilä-



Die Fahnenweihe wurde von Pfarrer Thomas Müry vorgenommen.

umschronik auf das 150-jährige Jubiläum des Vereins herauszugeben. Diese Chronik basiert auf der Chronik vom Jahre 1993, 125 Jahre des Feldschützenvereins. Die Beiträge bis 1993 von Paul Bichsel wurden für diese neue Chronik

inhaltlich mehrheitlich übernommen und ergänzt. Die Berichte ab 1994 und die diversen Ergänzungen sowie die neu eingebrachten Kapitel verfasste Bruno Schmid. ■

hb

BRUNO SCHMID

Eine Tradition der Basler Feldschützen wurde bis heute fortgeführt, der Winterausmarsch, der dieses Jahr zum 149. Mal stattfand.

Dieser Anlass wird am 1. Samstag im Februar durchgeführt. Nach dem Marsch gibt es ein Schiessen mit dem Gewehr 300m und Pistole 50m. Dieser Anlass findet oft in einem anderen Kanton statt und wird von einer Ehrensektion des Feldschützenvereins organisiert. Die treibende Kraft hinter dieser Tradition ist Bruno Schmid.

Die Feldschützen waren es auch, die das Historische St.-Jakob-Schiessen von 1924 bis 2001 durchgeführt hatten. Geschossen wurde auf der Schiessanlage Allschwilerweiher, die abgerissen wurde. Heute denkt Bruno Schmid mit Wehmut an diese Zeit zurück. Das Schiessen wurde aufgegeben, weil das Gedenken an die Schlacht von St. Jakob als nicht zeitgemäss eingestuft wurde. Die Basler Zünfte beschlossen, das Ereignis nicht mehr zu feiern.



Bruno Schmid ist nun 60 Jahre beim Feldschützenverein. Er meinte: «Dass der Verein trotz aller politischer und gesellschaftlicher Widerstände, welche das Schiessen gerade heute erlebt, noch so stark ist und gut funktioniert, rührt mich.»



WERBUNG/INSERATE

Roland Koller
Tel. 044 940 68 85
irkoller@hispeed.ch